

Strom speichern

Studenten planen für die Krippe Hohenberg

Einen Stromspeicher planen Studenten der Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft (HFR) in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft erneuerbare Energien Rottenburg (eER).

Rottenburg. Im Rahmen einer Projektarbeit erarbeiten die Studenten ein Konzept zur Nutzung eines Batteriespeichers bis hin zur Ausführungsplanung. In Kooperation mit der eER soll, wie die HFR in einer Pressemitteilung schreibt, „ein wirtschaftlich und technisch sinnvolles Konzept erarbeitet werden, das bei erfolgreicher Planung auch tatsächlich umgesetzt werden soll“.

Die eER ist eine 2009 gegründete Bürgerenergie-Genossenschaft, die in Rottenburg und im näheren Umkreis von Rottenburg erneuerbare Energieerzeugungsanlagen plant und betreibt. Vorrangig lässt sie Photovoltaik-Anlagen errichten. Inzwischen hat die eER auch Beteiligungen an Windkraftanlagen im Portfolio. Im Jahr 2013 wurde für die Kinderkrippe Hohenberg eine Photovoltaik-Anlage mit einer Modulfläche von 126 Quadratmetern und einer Spitzenleistung von 19,5 kWp geplant, errichtet und in Betrieb genommen.

Die Studierenden wollen untersuchen, ob mit Hilfe eines Stromspei-

chers der Eigenstromverbrauch der Kinderkrippe sinnvoll erhöht werden kann. Dabei ist der tägliche Stromverbrauch der Krippe ein wichtiger Parameter, da der Betrieb von morgens bis spätnachmittags stattfindet. Messungen machten deutlich, dass vom Abend bis zum frühen Morgen ein Mangel an Strom besteht, das heißt es muss Strom aus dem Stromnetz bezogen werden. Über die Mittagszeit produziert die Photovoltaik-Anlage einen deutlichen Überschuss, der ins Stromnetz eingespeist wird. Dieser Überschuss könnte mit Hilfe eines Batteriespeichers in die Stunden mit einem Defizit verschoben werden.

Die Studenten des sechsten Fachsemesters im Studiengang BioEnergie an der HFR wollen einen Stromspeicher auf die Verhältnisse hin entwickeln. Sie wenden die in der Vorlesung „Umsetzung von Energiekonzepten“ theoretisch erlernten Grundlagen für Energiekonzepte und Projektmanagement praktisch an. Sie berücksichtigen und bewerten wirtschaftliche, rechtliche und ökologische Aspekte. Die Erkenntnisse sollen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. **gef**

Info Die Kontaktadresse ist: Hochschule für Forstwirtschaft, Prof. Dr. Harald Thorwarth, Schadenweilerhof. <http://www.hs-rottenburg.de>